

Statistischer Bericht

E II - m 7 / 04

Bauhauptgewerbe
in Thüringen
Januar 2003 - Juli 2004

Bestell - Nr. 05 201

Thüringer Landesamt für Statistik



Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: <http://www.tls.thueringen.de>
E-Mail: auskunft@tls.thueringen.de

Auskunft erteilt:
Referat: Produzierendes Gewerbe,
Bautätigkeit
Telefon: 03681 354-221

Herausgegeben im September 2004

Heft-Nr.: 300 / 04
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Überblick zur aktuellen Wirtschaftslage im Bauhauptgewerbe im Juli 2004	5
Grafiken	
1. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe Veränderung zum Vorjahr	6
2. Gesamtumsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe Veränderung zum Vorjahr	6
3. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1. Vierteljahr 2003 bis 2. Vierteljahr 2004	7
4. Baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe 1. Vierteljahr 2003 bis 2. Vierteljahr 2004	7
Tabellen Monatsberichtsreis	
1. Bauhauptgewerbe nach Wirtschaftszweigen und Monaten	8
2. Ausgewählte Merkmale des Bauhauptgewerbes	10
3. Auftragseingang des Bauhauptgewerbes nach Auftraggebergruppen bzw. Bauarten und Monaten	11
4. Auftragsbestand des Bauhauptgewerbes nach Auftraggebergruppen bzw. Bauarten und Monaten	12
5. Baugewerblicher Umsatz und geleistete Arbeitsstunden des Bauhauptgewerbes nach Auftraggebergruppen bzw. Bauarten und Monaten	13
Tabellen „Alle Betriebe“	
6. Hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe des Bauhauptgewerbes nach Monaten	15
7. Hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe des Bauhauptgewerbes nach ausgewählten Merkmalen	16

Vorbemerkungen

Ziel der Statistik

Der Monatsbericht im Bauhauptgewerbe dient der kurzfristigen Beurteilung der konjunkturellen Lage des Bau- marktes. Die Ergebnisse der Statistik sind ein wichtiges Material für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaf- ten, der Bundes- und der Landesregierung, der Verbände, der Kammern sowie sonstiger Institutionen und bilden eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche wirtschaftspolitische Entscheidungen.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage für die Erhebungen ist das Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (Prod- GewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. Juli 2002 (BGBl. I S. 2867) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundes- zwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Berichtskreis

Meldepflichtig sind Betriebe von bundesweit höchstens 20 000 Unternehmen des Bauhauptgewerbes sowie Baubetriebe anderer Unternehmen. Das sind alle Betriebe von Unternehmen des Bauhauptgewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten und bauhauptgewerbliche Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten anderer Unternehmen.

Im Rahmen der **jährlichen** Totalerhebung (für den Berichtsmonat Juni) werden auch die Berichte der Betriebe von Unternehmen mit 1 bis 19 Beschäftigten im Bauhauptgewerbe einbezogen.

Aus dieser Erhebung wird anhand der Zahl der Beschäftigten der Berichtskreis der monatlich meldenden Betrie- be im Oktober eines jeden Jahres neu festgelegt. Damit ist ein Berichtskreissprung verbunden, der insbesondere in den neuen Ländern wegen der raschen Veränderungen der Wirtschafts- und Betriebsstruktur erheblich ist. Die Tabellen 1 - 5 dieses Berichtes enthalten nur Angaben für den Monatsberichtskreis (Betriebe von Unterneh- men mit 20 und mehr Beschäftigten).

In den Tabellen 6 und 7 sind hochgerechnete Zahlen für alle Betriebe des Bauhauptgewerbes enthalten. Die Hochrechnung erfolgt mit Schätzfaktoren aus der Totalerhebung.

Die auf dieser Grundlage ermittelten Werte für die Berichtsmonate Oktober des Jahres bis Februar des Folgejah- res sind endgültig. Für die weiteren Monate bis einschließlich September des Folgejahres sind sie vorläufig, da sich der im Oktober neu festgelegte Monatsberichtskreis durch Neugründung bzw. Auflösung von Betrieben im Laufe des Jahres ständig ändert. Anhand der Ergebnisse der neuen Totalerhebung werden Berichtigungsfakto- ren ermittelt, mit deren Hilfe rückwirkend endgültige Aufschätzungen für die Monate März bis September berech- net werden.

Methodische Hinweise

1. Euro-Angaben

In diesem Statistischen Bericht werden ab Berichtsmonat Januar 2002 die wertmäßig erfassten Merkmale in Euro mit der Abkürzung EUR angegeben. Die Ergebnisse der zurückliegenden Zeiträume wurden einheitlich mit dem offiziellen amtlichen Umrechnungskurs von 1,95583 DM für 1 EUR umgerechnet.

2. Klassifikation der Wirtschaftszweige

Die Betriebe werden auf Grundlage der in ihnen durchgeführten Tätigkeiten klassifiziert. Die Zuordnung zu den Wirtschaftszweigen erfolgt nach ihrer Haupttätigkeit unter Anwendung des Schwerpunktprinzips.

Mit Beginn des Jahres 2003 trat die „**Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)**“ in Kraft, die sowohl für die Erhebung als auch für die Darstellung der statistischen Daten anzuwenden ist.

Änderungen ergeben sich nur in wenigen Wirtschaftsgruppen:

WZ 93	Bezeichnung	WZ 2003	Bezeichnung
45.11.1	Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungsgewerbe u.ä.	45.11.1	Abbruch-, Spreng- und Enttrümme- rungsgewerbe u.ä.
45.11.1		90.03.0 (Dienstleistungen)	Kampfmittelbeseitigung auf Bau- grundstücken
45.11.3	Landeskulturbau und Renaturierung von Gewässern	01.41.2 (Landwirtschaft)	Landeskulturbau und Renaturierung von Gewässern

Die WZ 2003 enthält wie die WZ 93 für das Baugewerbe keine Untergliederung nach Bauhaupt- und Ausbaugewerbe, sondern insgesamt fünf Wirtschaftsgruppen bzw. siebzehn Klassen.

Zur Sicherung des im Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181) festgelegten unterschiedlichen Erhebungskonzeptes für das Bauhaupt- und Ausbaugewerbe werden die beiden Gruppen „Vorbereitende Baustellenarbeiten“ und „Hoch- und Tiefbau“ zum Bauhauptgewerbe und die Gruppen „Bauinstallation“, „Sonstiges Ausbaugewerbe“ und „Ver- mietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal“ zum Ausbaugewerbe gezählt.

In den Berichten zum Baugewerbe werden in diesem Sinne die Bezeichnungen Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe weiter verwendet.

3. Vorjahresangaben

Ausgewiesene Veränderungen zum Vormonat bzw. zum gleichen Zeitraum des Vorjahres sind nicht preis-, saison- und kalenderbereinigt.

4. Weitere Hinweise

Die Monatsberichte im Baugewerbe werden als Betriebserhebung durchgeführt. Durch die Vielzahl von Strukturveränderungen, wie Umprofilierung von Unternehmen und Betrieben, Neugründungen und Betriebsstilllegungen, ergibt sich keine Konstanz im Berichtskreis.

Die Angaben des laufenden Jahres sind, bedingt durch eine am Jahresende mögliche Jahreskorrektur, vorläufig. Die Daten der Vorjahre sind endgültige Werte.

Angaben, die sachlich nicht exakt sind, werden gesondert gekennzeichnet.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Definitionen

Betrieb

Örtliche Betriebseinheit des Baugewerbes.

Dazu zählen:

- Einbetriebsunternehmen des Baugewerbes
- örtliche Einheiten (z.B. Haupt- und Zweigniederlassungen) mit Schwerpunkt im Baugewerbe, die zu Unternehmen des Baugewerbes sowie des übrigen produzierenden Gewerbes oder von sonstigen Wirtschaftszweigen gehören, sofern sie Bauleistungen für den Markt erbringen.
(Baustellen gelten nur dann als Betrieb, wenn sie ein eigenes Bau- oder Lohnbüro haben.)
- Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes.

Unternehmen

Als Unternehmen gilt die kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert, einschließlich ihrer Zweigniederlassungen und Betriebe sowie einschließlich der nicht zum Baugewerbe gehörenden gewerblichen und nichtgewerblichen Unternehmensteile. Dementsprechend gelten auch als Unternehmen rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften.

Die statistische Meldepflicht erfasst jedoch nicht die Zweigniederlassungen im Ausland.

Beschäftigte

Alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen, einschl. tätige Inhaber und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit diese mindestens 55 Stunden im Monat im Betrieb tätig sind.

Arbeiter

Zu diesem Personenkreis gehören Facharbeiter einschl. angestelltenversicherungspflichtige Poliere, Schachtmeister und Meister sowie Fachwerker, Werker und gewerblich Auszubildende.

Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) der Arbeiter und Angestellten sowie der Auszubildenden.

Diese Beträge verstehen sich ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung und ohne gezahltes Vorruhestandsgeld sowie ohne Zuschüsse der Bundesanstalt für Arbeit (z.B. Kurzarbeitergeld). Entgelte für Poliere, Schachtmeister und Meister zählen zur Bruttolohnsumme. Den Gehältern sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zuzurechnen, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit anzusehen sind.

Geleistete Arbeitsstunden

Alle auf Baustellen und Bauhöfen tatsächlich geleisteten Stunden werden gemeldet, gleichgültig, ob sie von Arbeitern einschließlich Polieren, Schachtmeistern und Meistern, Inhabern, Familienangehörigen oder Auszubildenden geleistet wurden. Einbezogen werden auch die Arbeitsstunden solcher Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden. Etwa geleistete Mehr-, Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden werden ebenfalls erfasst.

Grundsätzlich nicht einbezogen werden die für Bürotätigkeiten geleisteten Arbeits-, Berufsschul-, Urlaubs- und Krankenstunden sowie witterungsbedingte Ausfallstunden.

Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)

Zum Gesamtumsatz zählt der baugewerbliche Umsatz, der Umsatz aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen, der Umsatz aus Handelsware und aus sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten.

Als baugewerblicher Umsatz zählen die Entgelte für Bauleistungen im Inland, die dem Finanzamt als steuerbare (steuerpflichtige und steuerfreie) Beträge zu melden sind. Der baugewerbliche Umsatz bezieht auch Leistungen aus Nachunternehmertätigkeit und aus der Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer ein.

Anzahlungen ab 5000 Euro für Teilleistungen oder Vorauszahlungen vor Ausführung der entsprechenden Leistungen werden ebenfalls einbezogen (siehe Umsatzsteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. Juni 1999, BGBl. I S. 1270), zuletzt geändert durch Artikel 14 des Gesetzes vom 19. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1790).

Auftragseingang (ohne Umsatzsteuer)

Als Auftragseingang gilt der Wert aller im Berichtsmonat eingegangenen und vom Betrieb fest akzeptierten Aufträge für bauhauptgewerbliche Bauleistungen im Inland. Um Doppelzahlungen zu vermeiden, wird der Auftragseingang nur von dem Betrieb gemeldet, der den Bauauftrag ausführen wird, d.h., an Nachunternehmer zu vergebende Teile von Bauaufträgen werden nicht in die eigene Meldung einbezogen.

Auftragsbestand

Als Auftragsbestand gilt der Wert aller am Ende des Berichtszeitjahres vorliegenden, fest akzeptierten und noch nicht ausgeführten Bauaufträge im Inland (ohne Umsatzsteuer). Bei bereits in Bau befindlichen Projekten ist der schon produzierte Teil vom gesamten Auftragswert abzusetzen. Fertig gestellte Bauwerke zählen, auch wenn sie noch nicht abgenommen oder abgerechnet sind, nicht mehr zum Auftragsbestand.

Art der Bauten und Auftraggeber

Maßgebend für die Zuordnung zu den Bauarten ist die überwiegende Zweckbestimmung des Bauwerkes. Die Zuordnungen der Auftraggeber zu den Bauarten (Neugliederung ab 1996) in den statistischen Erhebungen des Bauhauptgewerbes verdeutlicht folgende Tabelle:

Auftraggebergruppe	Auftraggeber	Bauart
Gewerblicher Bau	Private Auftraggeber ¹⁾ (ohne Bahn und Post ²⁾)	Hochbau Tiefbau
	Bahn und Post ¹⁾²⁾	Hochbau Tiefbau
Öffentlicher Bau ¹⁾	Körperschaften des öffentl. Rechts (ohne Organisationen ohne Erwerbszweck)	Hochbau
	Organisationen des öffentl. und privaten Rechts ohne Erwerbszweck	Hochbau
	Körperschaften des öffentl. Rechts (einschl. Organisationen des öffentl. und privaten Rechts ohne Erwerbszweck)	Tiefbau
unabhängig von der Auftraggebergruppe/vom Auftraggeber		Landwirtschaftlicher Bau (Hochbau) ³⁾ Wohnungsbau (Hochbau) Straßenbau (Tiefbau)

1) ohne Wohnungsbau, Landwirtschaftlicher Bau, Straßenbau

2) Deutsche Bahn AG (Nachfolgeunternehmen der Deutschen Bundesbahn/Deutschen Reichsbahn); Deutsche Post AG, Deutsche Postbank AG, Deutsche Telekom AG (Nachfolgeunternehmen der Deutschen Bundespost)

3) einschließlich Tiefbau; bei der Ergebnisdarstellung ist der Landwirtschaftliche Bau in der Auftraggebergruppe Gewerblicher Bau enthalten

Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

Abkürzungen

MD Monatsdurchschnitt
VjD Vierteljahresdurchschnitt

Überblick zur aktuellen Wirtschaftslage im Bauhauptgewerbe im Juli 2004

Die Umsätze und die Zahl der Beschäftigten sind im Thüringer Bauhauptgewerbe im Juli 2004 gegenüber Juni 2004 saisonal bedingt angestiegen. Im Vergleich zum Juli 2003 verzeichneten die Betriebe der Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten geringfügig mehr Auftragseingänge, jedoch geringere Umsätze, weniger Arbeitsstunden und Beschäftigte sowie eine geringere Umsatzproduktivität.

Im Monat Juli 2004 betrug die wertmäßige Nachfrage nach Bauleistungen 144 Millionen EUR. Gegenüber Juni 2004 wurde ein um 26,7 Prozent niedrigeres Auftragsvolumen festgestellt. Das hohe Niveau des Vormonats war unter anderem bedingt durch einige Großaufträge im Straßenbau.

Zum vergleichbaren Vorjahresmonat gab es einen leichten Zuwachs von 0,7 Prozent.

Seit Januar 2004 gingen bei den Betrieben für 939 Millionen EUR Aufträge ein, 35 Millionen bzw. 3,9 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. An dieser positiven Entwicklung war nur der öffentliche und Straßenbau mit 14,3 Prozent beteiligt. Der Wohnungsbau erhielt 10,1 Prozent und der gewerbliche Bau 8,0 Prozent weniger Aufträge.

Im Juli 2004 realisierten die Betriebe des Bauhauptgewerbes einen Umsatz von 167 Millionen EUR, darunter einen baugewerblichen Umsatz von 165 Millionen EUR. Das waren 5,5 Prozent über dem Vormonatsergebnis und 14,5 Prozent unter dem Ergebnis des vergleichbaren Vorjahresmonats bei einem Arbeitstag mehr bzw. weniger. Von Januar bis Juli 2004 wurde ein baugewerblicher Umsatz von 841 Millionen EUR und damit bei gleicher Zahl von Arbeitstagen ein um 97 Millionen bzw. 10,3 Prozent niedrigeres Ergebnis erzielt als im Vorjahreszeitraum. Etwas differenziert zeigte sich dabei die Entwicklung der einzelnen Bausparten. Den deutlichsten Umsatzrückgang meldete der Wohnungsbau mit - 20,3 Prozent, gefolgt vom gewerblichen Bau mit - 10,3 Prozent und vom öffentlichen und Straßenbau mit - 8,1 Prozent.

Mit durchschnittlich 53 164 EUR Gesamtumsatz je Beschäftigten lag die Produktivität im Zeitraum der ersten 7 Monate des Jahres 2004 um 1,0 Prozent über dem Vergleichswert des Vorjahres (52 662 EUR), da der Rückgang der Beschäftigten größer war als der des Umsatzes (- 11,6 bzw. - 10,7 Prozent). Im gleichen Zeitraum erhöhte sich die Bruttolohn- und -gehaltsumme je Beschäftigten um 3,7 Prozent.

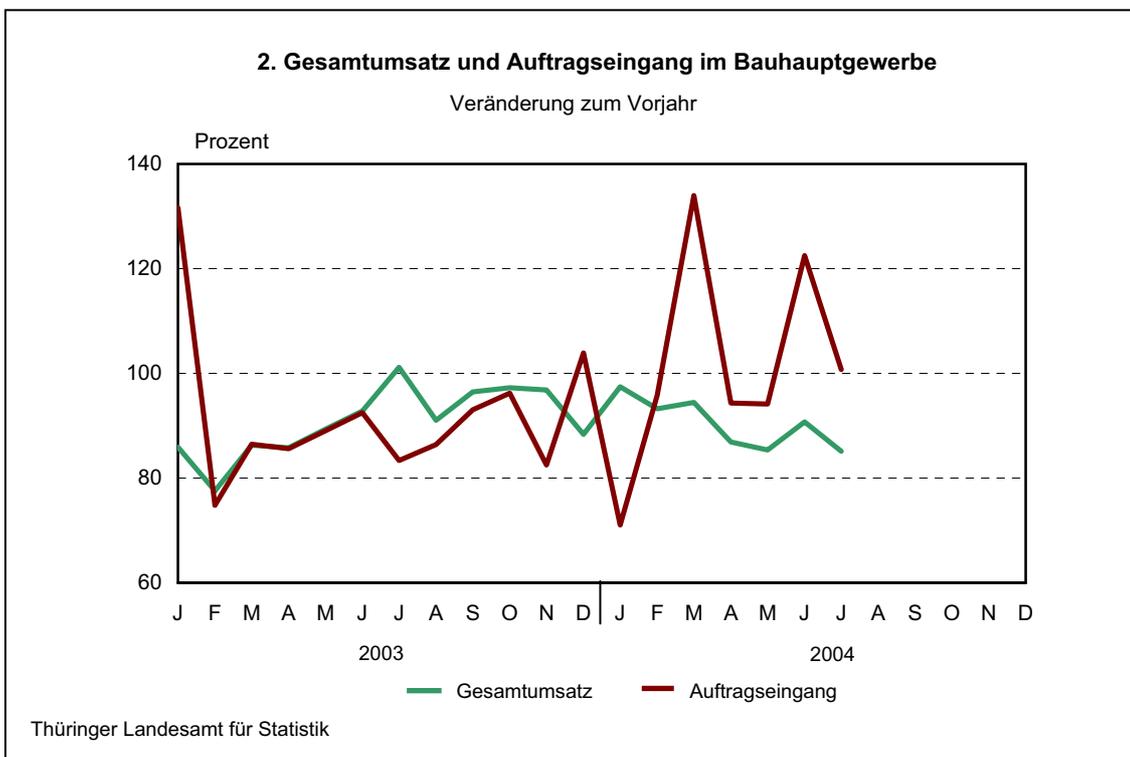
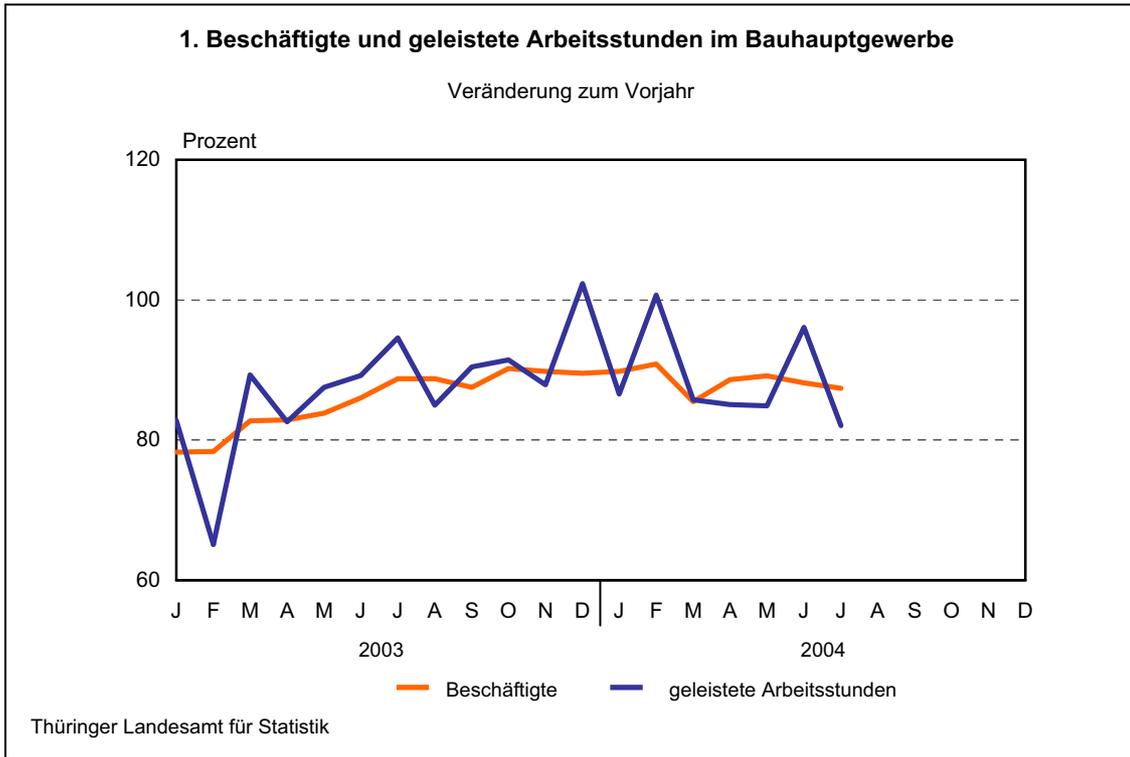
An Löhnen und Gehältern wurden 37 Millionen EUR im Monat Juli 2004 gezahlt, 11,1 Prozent weniger als im Vorjahresmonat. Von Januar bis Juli des Jahres 2004 waren es 224 Millionen EUR, 8,3 Prozent weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Umsatzrückgang lag sowohl im Monat Juli als auch im Zeitraum Januar bis Juli 2004 über dem Lohnrückgang.

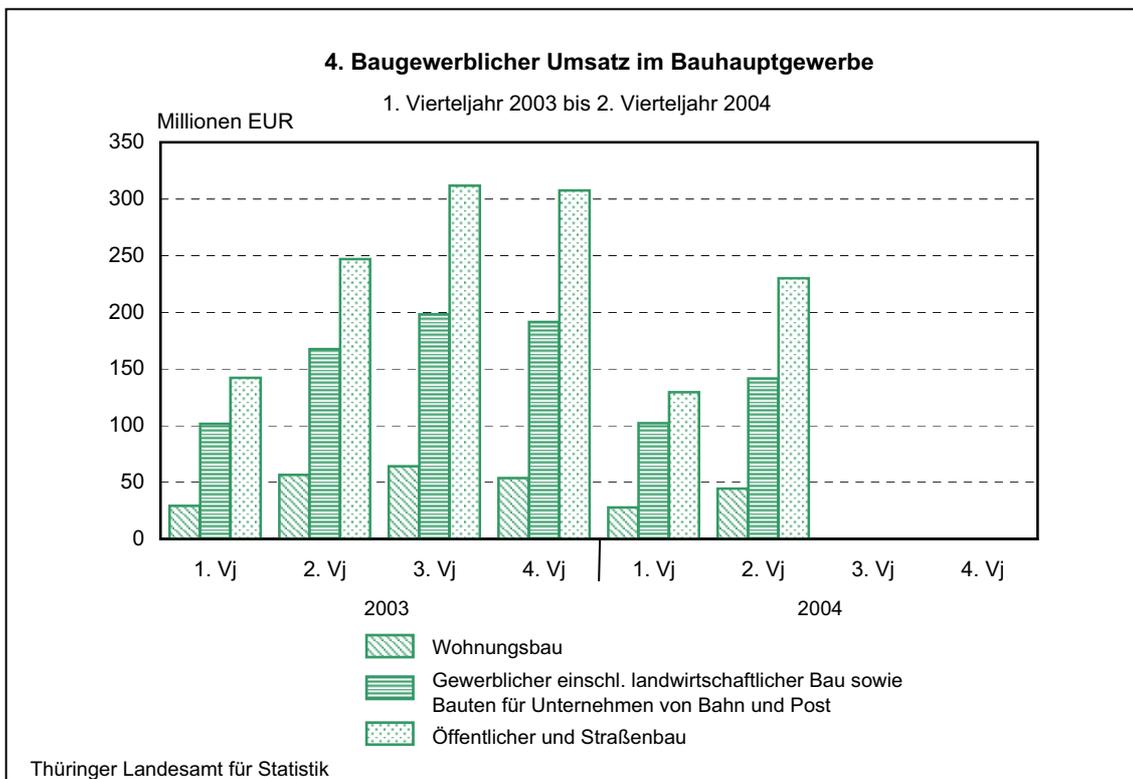
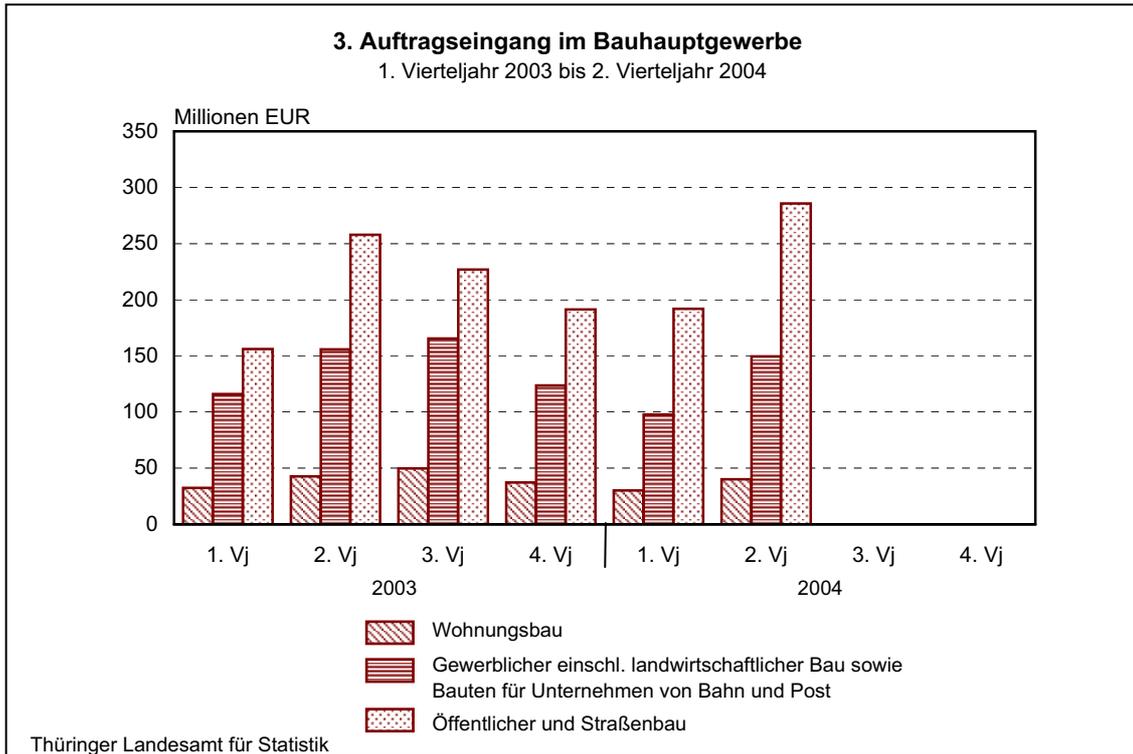
Im Durchschnitt ergaben sich pro Beschäftigten folgende Löhne und Gehälter:

Monat/Jahr		Lohn/Gehalt je Beschäftigten in EUR
Juli	2003	2 103
Mai	2004	2 009
Juni	2004	2 145
Juli	2004	2 138

Ende Juli 2004 wurden 376 Betriebe erfasst. Mit 17 094 Personen hat sich die Beschäftigtenzahl gegenüber dem Vormonat um 266 Personen erhöht. Am 31. Juli 2003 gab es 417 auskunftspflichtige Betriebe mit 19 560 tätigen Personen. Der Rückgang der Beschäftigten gegenüber Juli 2003 betrug demnach 12,6 Prozent. Ein Jahr zuvor waren es - 11,2 Prozent.

Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden war im Juli 2004 mit 2 069 Tsd. Stunden um 17,9 Prozent niedriger als im Vorjahresmonat. Pro Arbeiter ergaben sich 147 Stunden, 9 Stunden weniger als im Juli 2003. Im Zeitraum der ersten 7 Monate des Jahres 2004 wurden 11 183 Tsd. Arbeitsstunden geleistet. Das war ein um 12,1 Prozent geringeres Ergebnis als im Vorjahreszeitraum.





2. Ausgewählte Merkmale des Bauhauptgewerbes

Merkmal	Einheit	Juli 2004	Juni 2004	Juli 2003	Veränderung in % Juli 2004 gegenüber		Januar - Juli ¹⁾		
					Juni 2004	Juli 2003	2004	2003	Veränderung in %
Erfasste Betriebe	Anzahl	376	378	417	- 0,5	- 9,8	383	425	- 10,0
Beschäftigte	Anzahl	17 094	16 828	19 560	1,6	- 12,6	15 990	18 078	- 11,6
darunter Arbeiter	Anzahl	14 037	13 802	16 152	1,7	- 13,1	12 928	14 691	- 12,0
Geleistete Arbeitsstunden	1000 Std.	2 069	2 118	2 521	- 2,3	- 17,9	11 183	12 728	- 12,1
Bruttolohn- und Brutto Gehaltssumme	1000 EUR	36 555	36 094	41 130	1,3	- 11,1	223 538	243 748	- 8,3
Gesamtumsatz	1000 EUR	166 811	158 531	196 017	5,2	- 14,9	850 093	952 042	- 10,7
dar. baugewerblicher Umsatz	1000 EUR	164 987	156 379	193 070	5,5	- 14,5	840 579	937 237	- 10,3
Auftragseingang	1000 EUR	144 039	196 464	143 011	- 26,7	0,7	939 147	904 086	3,9
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	45	45	47	0,0	- 4,3	42	43	- 2,3
Geleistete Stunden je Arbeiter	Std.	147	153	156	- 3,9	- 5,8	865	866	- 0,1
Bruttolohn- und Brutto Gehaltssumme je Beschäftigten	EUR	2 138	2 145	2 103	- 0,3	1,7	13 980	13 483	3,7
Gesamtumsatz je Beschäftigten	EUR	9 758	9 421	10 021	3,6	- 2,6	53 164	52 662	1,0

1) erfasste Betriebe und Beschäftigte im Monatsdurchschnitt

6. Hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe des Bauhauptgewerbes nach Monaten

Jahr Monat	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Brutto-		Gesamt- umsatz	Darunter baugewerb- licher Umsatz
			lohn- summe	gehalt- summe		
	Anzahl	1000 Std.	1000 EUR			
MD 1996	62 457	6 537	79 064	21 691	388 871	384 080
MD 1997	57 718	6 207	74 293	21 247	375 902	371 615
MD 1998	55 259	5 860	68 677	20 357	347 916	343 684
MD 1999	53 261	5 804	67 394	19 571	341 164	337 286
MD 2000	49 192	5 214	62 452	18 626	311 410	307 663
MD 2001	42 991	4 425	54 302	17 093	281 222	277 300
MD 2002	36 438	3 708	46 979	14 769	247 953	244 313
MD 2003	33 725	3 486	43 820	13 653	239 328	235 667
2003						
Januar	30 174	1 909	35 168	13 213	109 894	108 367
Februar	28 634	1 777	27 978	12 561	117 034	115 174
März	32 458	3 061	36 261	13 223	181 654	179 938
April	33 699	3 694	43 801	13 279	228 749	225 648
Mai	34 210	3 787	45 512	13 326	244 769	240 657
Juni	35 373	4 074	46 082	14 322	266 587	261 169
Juli	35 984	4 624	51 102	13 951	303 158	298 730
August	36 054	4 081	48 018	13 671	285 412	280 173
September	35 710	4 377	50 460	13 527	304 649	299 085
Oktober	35 238	4 129	52 652	13 649	293 814	289 802
November	34 389	3 674	45 309	15 297	292 499	289 515
Dezember	32 780	2 643	43 494	13 822	243 720	239 746
2004						
Januar	28 548	1 767	32 643	12 796	117 748	116 817
Februar	27 454	1 891	28 050	12 363	114 088	112 987
März	27 535	2 632	32 590	12 035	168 508	166 786
April	29 592	3 066	38 124	12 069	193 436	191 091
Mai	30 329	3 062	39 101	12 238	204 225	202 130
Juni	30 675	3 691	42 595	13 115	237 537	234 353
Juli	31 023	3 609	43 574	12 898	244 318	241 619
August						
September						
Oktober						
November						
Dezember						

**7. Hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe des Bauhauptgewerbes
nach ausgewählten Merkmalen**

Merkmal	Einheit	Juli 2004	Juni 2004	Juli 2003	Veränderung in % Juli 2004 gegenüber		Januar - Juli ¹⁾		
					Juni 2004	Juli 2003	2004	2003	Verän- derung in %
Tätige Inhaber und Mitinhaber Kaufmännische und technische Angestellte einschließlich Auszubildende	Anzahl	2 410	2 473	2 506	- 2,5	- 3,8	2 495	2 421	3,1
Facharbeiter, Poliere, Meister	Anzahl	5 099	5 043	5 755	1,1	- 11,4	5 104	5 648	- 9,6
Fachwerker und Werker	Anzahl	17 595	17 406	21 034	1,1	- 16,3	16 300	18 740	- 13,0
Gewerblich Auszubildende ²⁾	Anzahl	4 750	4 468	5 240	6,3	- 9,4	4 081	4 467	- 8,6
Beschäftigte insgesamt	Anzahl	1 169	1 285	1 449	- 9,0	- 19,3	1 328	1 658	- 19,9
darunter ausländische Arbeitnehmer	Anzahl	31 023	30 675	35 984	1,1	- 13,8	29 308	32 933	- 11,0
	Anzahl	445	537	367	- 17,1	21,3	376	319	17,8
Geleistete Arbeitsstunden	1000 Std.	3 609	3 691	4 624	- 2,2	- 22,0	19 718	22 926	- 14,0
davon Wohnungsbau	1000 Std.	1 070	1 094	1 460	- 2,2	- 26,7	5 975	7 034	- 15,1
gewerblicher Bau	1000 Std.	1 119	1 127	1 381	- 0,7	- 19,0	6 182	7 104	- 13,0
davon Hochbau	1000 Std.	650	681	859	- 4,6	- 24,3	3 794	4 442	- 14,6
Tiefbau	1000 Std.	469	446	522	5,2	- 10,2	2 388	2 662	- 10,3
öffentlicher und Straßenbau	1000 Std.	1 420	1 470	1 783	- 3,4	- 20,4	7 561	8 788	- 14,0
davon Hochbau	1000 Std.	319	330	470	- 3,3	- 32,1	1 866	2 383	- 21,7
Tiefbau	1000 Std.	1 101	1 140	1 313	- 3,4	- 16,1	5 695	6 405	- 11,1
darunter Straßenbau	1000 Std.	571	612	645	- 6,7	- 11,5	2 693	2 888	- 6,8
Lohnsumme	1000 EUR	43 574	42 595	51 102	2,3	- 14,7	256 677	285 904	- 10,2
Gehaltsumme	1000 EUR	12 898	13 115	13 951	- 1,7	- 7,5	87 514	93 875	- 6,8
Gesamtumsatz	1000 EUR	244 318	237 537	303 158	2,9	- 19,4	1 279 860	1 451 845	- 11,8
Baugewerblicher Umsatz	1000 EUR	241 619	234 353	298 730	3,1	- 19,1	1 265 783	1 429 683	- 11,5
davon Wohnungsbau		49 642	53 707	75 459	- 7,6	- 34,2	295 325	351 358	- 15,9
gewerblicher Bau	1000 EUR	82 691	78 742	98 688	5,0	- 16,2	436 537	484 272	- 9,9
davon Hochbau	1000 EUR	52 316	51 826	64 831	0,9	- 19,3	287 398	315 851	- 9,0
Tiefbau	1000 EUR	30 375	26 916	33 857	12,9	- 10,3	149 139	168 421	- 11,4
öffentlicher und Straßenbau	1000 EUR	109 286	101 904	124 583	7,2	- 12,3	533 921	594 052	- 10,1
davon Hochbau	1000 EUR	22 243	23 742	27 368	- 6,3	- 18,7	132 731	149 678	- 11,3
Tiefbau	1000 EUR	87 043	78 162	97 215	11,4	- 10,5	401 190	444 374	- 9,7
darunter Straßenbau	1000 EUR	46 205	42 317	54 385	9,2	- 15,0	194 286	219 110	- 11,3

1) Beschäftigte im Monatsdurchschnitt - 2) einschließlich Umschüler, Anlernlinge und Praktikanten